

Bezugspreis:
Bieteljährlich
für Diez 2 M. 0 Pfg.
Bei den Postanstalten
(inkl. Beleggeld)
2 M. 20 Pfg.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von G. Ehr. Sommer,
Diez.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lohn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 0 Pfg.
Ausgabestelle:
Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Ems.

Verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 11

Diez, Montag den 14. Januar 1918

24. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 13. Januar abends (M. B. Amtlich.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues

STB. Großes Hauptquartier, 13. Januar (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Westlich und nordöstlich von Armentières sowie in der Gegend von Lens war die englische Artillerietätigkeit tagsüber reger; auch in den anderen Abschnitten lebte sie vorübergehend auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In vielen Stellen der Front Artilleriekampf. Stärkere französische Abteilungen, die nördlich von Reims, in der Champagne und nordöstlich von Abcourt zur Erkundung vorstießen, wurden im Nahkampf zurückgeworfen. Südwestlich von Ornes brachte ein eigenes Unternehmen Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Auf den östlichen Maas Höhen und in den mittellernen Vogesen zeitweilig erhöhte Feuerbetätigtigkeit. In zahlreichen Luftkämpfen wurden gestern sechs feindliche Flugzeuge und drei Fesselballone abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Macedonische und Italienische Front

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

STB. Großes Hauptquartier, 12. Januar (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsbetätigtigkeit blieb auf Artillerie- und Wurfminenkämpfe an verschiedenen Stellen der Front beschränkt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

In der

Macedonischen und Italienischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der U-Boot-Krieg.

STB. Berlin, 11. Jan. (Amtlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz fielen unseren U-Booten sechs Dampfer zum Opfer, von denen die Mehrzahl dicht unter der englischen Küste, ungeachtet der dort besonders starken Bewachung versenkt wurde. Zwei Dampfer wurden aus demselben Seileitzug herausgeschossen.

STB. Berlin, 12. Jan. (Amtlich.) Neue U-Boots-erfolge im westlichen Teil des Sperrgebietes um England: 19000 Br.-R.-T. In kühnen und geschickt durchgeführten Angriffen schoß eines unserer U-Boote unter erheblicher feindlicher Gegenwirkung vier große Dampfer aus der geschützten Seileitzung heraus. Bei einem nächsten Angriff auf einen starken Seileitzug gelang es dem U-Boot, durch schnellen Rammangriff einen feindlichen U-Bootszerstörer derart zu beschädigen, daß dessen Verlust mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist. Das U-Boot nahm hierbei außer einer leichten Beschädigung am Bug keinerlei Schaden.

STB. London, 12. Jan. Reuter. Die Admiralität teilt mit: Der Torpedojäger Racoon lief an der Nordküste von Irland am 8. Januar während eines Schneesturms auf die Felsen auf und ging mit der ganzen Besatzung verloren. 22 Leichen wurden aufgefunden. — Zwei Dampfer, die um Mitte Dezember vom Clyde nach Waterford ausfuhrten und zusammen 85 Mann Besatzung an Bord hatten, sind seitdem verschwunden. Man glaubt, daß sie Unterseebooten zum Opfer gefallen sind.

STB. Berlin, 11. Jan. Zum Schutz ihrer Schiffsahrt, zur Zerstörung unserer U-Boote greifen neuerdings die Engländer zu Kriegsschiffen, die weniger listig als heimtückisch sind. So versenkte kürzlich eines unserer U-Boote an der Ostküste Englands einen beladenen und bewaffneten englischen Dampfer von über 6000 Tonnen, dessen Masten und Schornsteine zum Zwecke der Verschleierung ihrer Umrisse bunt übermalt waren. Mit kräftiger dunkler Farbe waren außerdem vorn und hinten auf hellem Hintergrund Bug und Heck eines zweiten Dampfers in schräger Lage aufgemalt, um den Eindruck eines viel kleineren, schon im Sinken begriffenen Dampfers vorzutäuschen. Daß diese Maskierung ihren Zweck verscheit, bewies der Torpedotreffer im Heckraum, der eine Kessel-Explosion hervorrief und den Dampfer innerhalb 12 Minuten zum Sinken brachte. In der nächsten Nacht begab sich dasselbe U-Boot einem verdächtigen Dampfer, der eine auffallend hell brennenden roten und grünen Seitenlaterne vertauscht hatte. Im Begriff, vor der U-Bootsfalle zu weichen, bemerkte man plötzlich zwei kleine Fahrzeuge,

anscheinend Motorboote, die hinter dem Dampfer überreichend mit hoher Fahrt hervorbrachen. Sofortiges Untertauchen des Unterseebootes bereitete jedoch die tödlichen Abflachten des Feindes.

STB. Berlin, 11. Jan. Daily Mail klagt: Es kommt nicht darauf an, wieviel Unterseeboote wir versenken, solange die verbleibenden fortfahren, wie bisher wöchentlich im Durchschnitt 14 unserer Versperrungsdampfer zu versenken. Die uns mitgeteilten Statistiken sind unvollständig, wie sie sind, denn es kommt für uns nur die versenkte Gesamttonnage in Frage, aber sie geben uns immerhin einen Fingerzeig über die Tätigkeit des Feindes. Cythnisten oder Bessmisten mögen sagen, was sie wollen, die unumstößliche Tatsache bleibt bestehen, daß wir, wenn wir nicht mehr Schiffe bauen und weniger essen, im nächsten Jahre eine traurige Ueberaschung erleben werden, und daß wir nicht ausreichen werden. Worte werden uns dann nicht ernähren.

STB. Rotterdam, 10. Jan. Nieuwe Courant teilt in einem Artikel die Aufmerksamkeit auf den heutigen Reuterbericht, daß die amerikanische Regierung daran denkt, Getreide anstatt Truppen nach Europa zu schicken. Das Blatt schreibt, die Alternative „Soldaten oder Getreide“ bedeute, daß für beide zusammen kein Schiffsraum mehr vorhanden ist.

Die Verhandlungen in Brest-Litowsk.

In der Vollsitzung vom Samstag wurde von seiten der Verbündeten die Erklärung abgegeben, daß die ukrainische Delegation als der russischen gleichberechtigt anerkannt wird; sie nimmt nunmehr an den Friedensverhandlungen teil. Danach kam es zu einer Auseinandersetzung mit den Russen wegen ihrer Wünsche, durch Festsprüche eine revolutionäre Agitation unter den deutschen Truppen zu entwickeln, bei der Staatssekretär v. Kühlmann und General Hoffmann darauf drangen, daß solche Treibereien unterbleiben.

STB. Brest-Litowsk, 11. Jan. Im Sinne des in der gestrigen Plenarsitzung gefaßten Beschlusses traten gestern nachmittags Abordnungen der Delegationen Deutschlands, Österreich-Ungarns und Rußlands zu einer Besprechung zusammen. Es wurde vereinbart, daß die von der russischen Delegation am 27. Dezember 1917 vorgeschlagene Kommission zur Beratung der politischen und territorialen Fragen gebildet werden solle und daß parallel mit den Beratungen dieser Kommission Vorkonferenzen der Fachreferenten der einzelnen Delegationen über die Regelung der wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen stattfinden hätten. Es wurde des weiteren vereinbart, daß die erst erwähnte Kommission am 11. Januar vormittags 10 Uhr ihre Beratungen beginnen solle. Von deutscher und österreichisch-ungarischer Seite wurden in die Kommission entsandt: die Vorsitzenden der beiden Delegationen, je ein diplomatischer und militärischer Beigeordneter und je zwei Sekretäre. Die russische Delegation behielt sich die Beschlussfassung über die Zahl der in die Kommission zu entsendenden Mitglieder vor. Diese Kommission hat sich heute vormittags 10 Uhr konstituiert und ihre Beratungen begonnen, die um 1 Uhr nachmittags unterbrochen und um 1/8 Uhr fortgesetzt wurden.

Hindenburg und Ludendorff in Berlin.

STB. Berlin, 12. Jan. (Amtlich.) Generalfeldmarschall v. Hindenburg und General Ludendorff sind heute vormittags in Berlin eingetroffen.

Die Wirkung deutscher Fliegerbomben.

STB. Berlin, 11. Jan. Wie aus London gemeldet wird, sind bei dem deutschen Fliegerangriff auf London am 8. 12. nach amtlichen Mitteilungen 19 Brände ausgebrochen. Über 30 Gebäude wurden hierdurch vernichtet. Der Polizeibericht verzeichnet 44 Tote und 102 Verwundete. Ein englisches Marineflugzeug ist bei der Verfolgung der Flieger westlich von Margate abgeschossen.

Die Luftangriffe auf das deutsche Heimatgebiet im Monat Dezember.

STB. Berlin, 12. Jan. (Amtlich.) Im Monat Dezember hat der Gegner 13 Luftangriffe auf das deutsche Heimatgebiet unternommen. Sechs Angriffe galten dem lothringisch-luxemburgischen Industriegebiet, sieben Angriffen der Stadt Freiburg sowie anderen Städten in Baden, den Städten Mannheim, Saarbrücken und Zweibrücken. Bis auf eine Betriebsstörung, die durch einen Bombentreffer in die Gasleitung eines Eisenwerkes verursacht wurde, war das Ergebnis der Angriffe bedeutungslos, der Schaden an privatem Eigentum war im ganzen gering. Durch die Angriffe wurden sieben Personen getötet und 31 verletzt, darunter französische Kriegsgefangene. Ein feindliches Flugzeug wurde innerhalb des deutschen Heimatgebietes, ein anderes jenseits der Linien abgeschossen.

STB. Berlin, 12. Jan. Das Echo de Paris

brachte am 27. Dezember einen Leitartikel von Maurice Barres, den selbst Clemenceau als peinliche Bloßstellung der französischen Menschlichkeit empfinden dürfte. Darin heißt es mit roher Offenheit: „Das Flugzeug bekämpft in erster Linie die Bevölkerung der Städte, es braucht daher für Tagesangriffe weniger Geschosse und Bomben kleineren Kalibers mitzunehmen, da die Straßen dann ja ohnehin stark belebt sind, während bei Nacht die Geschosse meist auf freies Pflaster aufschlagen.“ Das Echo de Paris schließt seinen Artikel mit den Worten: „Mannheim stellt einen prächtigen Rekord für Staffelflüge auf.“

Aus den besetzten Gebieten.

STB. Wilna, 11. Jan. Sitzung des litauischen Landesrates. Der Korrespondent B wird aus Wilna vom 10. Januar gemeldet: Die Verhandlung des litauischen Landesrates wurde durch den Verwaltungschef Oberst, Unterstaatssekretär v. Falkenhausen, mit einer längeren Ansprache, in der er auf die Bedeutung der Stunde hinwies, eröffnet. Der Präsident des litauischen Landesrates, Dr. Smetona, antwortete im Namen des Landesrates. Nachdem dann Hauptmann Gilla und Oberleutnant Kögler als Kommissare der Militärverwaltung Litauens vorgestellt waren und Präsident Dr. Smetona, unterstützt von dem Schriftführer Klimas, den Vorsitz des Landesrates übernommen hatte, wurden Vorträge über die den Wiederaufbau des Landes betreffenden Angelegenheiten gehalten, an welche sich Diskussionen angeschlossen. Auch aus der Mitte der Versammlung wurden dann verschiedene Fragen zur Erörterung und Aussprache gebracht. Zur Erledigung dieser Fragen wurden mehrere Kommissionen gebildet.

STB. Warschau, 10. Jan. Die Gazette de Lussanne brachte unlängst eine Mitteilung, wonach im Juli 1917 als direkte oder indirekte Folge des Mangels an Lebensmitteln in Warschau 60000 Todesfälle zu verzeichnen gewesen wären. Die Warschauer polnische Presse bemerkt demgegenüber darauf, daß die tatsächliche Sterblichkeitsziffer zehnmal geringer war. Dabei weisen die heißen Sommermonate Juli und August die verhältnismäßig höchste Sterblichkeit im Jahre auf, da in dieser Zeit die Brechdurchfälle der Kinder häufig sind und in jedem Sommer die Ruhr auftritt.

Telephonische Nachrichten.

Besprechungen beim Kaiser.

STB. Berlin, 14. Jan. Hindenburg und Ludendorff hatten, wie der Sozialist, meldet, gestern eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler, Grafen v. Hertling, die dem Empfang beim Kaiser vorausging. Für heute ist eine Besprechung beim Kaiser angesetzt, an der Hindenburg, Ludendorff, Graf v. Hertling, der Unterstaatssekretär v. d. Busche und andere Persönlichkeiten teilnehmen werden. Reichschatzsekretär Graf v. Roederer leidet noch immer an einer leichten Erkältung.

Rücktritt des Chefs des Zivilkabinetts?

STB. Berlin, 14. Jan. Die Berl. Morgenpost hat mit großer Bestimmtheit versichern hören, daß der Chef des Zivilkabinetts v. Valentini nunmehr endgültig zurücktreten wird.

Ans Bad Ems und Umgegend.

• Das Eisene Kreuz erhielt Gardehüfte Stahlhofen, Sohn des Bahnbeamten Stahlhofen, bei den schweren Kämpfen am Monte Tomba, Italien.

• Der Vortrag von Dr. Nothbach kann vorläufig nicht stattfinden, da der Redner — vielleicht infolge der schlechten Zugverbindungen — verhindert ist, zu kommen. Aufgeschoben braucht aber nicht aufgehoben zu sein.

• Das Hohenhausen-Kino zeigt diesmal neben dem üblichen Programm einen Film, der mit Genehmigung der Militärbehörden von den Kämpfen um Tarnopol aufgenommen wurde.

• Unfall. Das Schießen in den Straßen hat gestern wieder einmal schweren Unheil angerichtet. Der sechzehnjährige Sohn des Bergmanns Peter Reif wurde auf dem Rückwege von einer Beförderung durch einen Schuß aus einem Luftgewehr ins Auge getroffen. Wie wir hören, ist das Auge ganz verloren, wenn nicht gar der Tod eintritt, da die Kugel bis ins Gehirn gedrungen ist. Der Unbeteiligte ist ein gewisser Willy Br. aus der Friedrichstraße. Pöfentlich trifft den Burschen eine exemplarische Strafe, die andern diesen gefährlichen Unfug verleidet. In der Familie Willy hat bereits ein Sohn auch durch einen unvorsichtigen Schuß ein Auge verloren.

• Kriegsfamilienunterstützungen. Die Auszahlung für Dezember erfolgt am Mittwoch, den 16. d. Mts., nachm. im Rathaussaal. Die Nummerkarte ist mitzubringen. Bei der Abholung wollen die Empfangsberechtigten folgende Zeiten einhalten: Karten Nr. 1—300 von 1/3—4 Uhr, Nr. 301—500 von 4—5 und von 501 ab von 5—6 Uhr. Bewilligte und entlassene Kriegsteilnehmer haben sich zugleich im Rathaus (Polizeibüro) zu melden. Die Entlassenen und

die zur Arbeitsleistung Verlaubten müssen ihre Minderheit auch bei der Stadtkasse anzeigen und dabei den Militärpass vorlegen. Erfolgt die Entlassung oder Verlaubung nach einem anderen Orte, etwa zur Arbeitsleistung in eine Fabrik, dann müssen die hiesigen Angehörigen die Anzeige bei der Stadtkasse erstatten. Geburten und Todesfälle, innerhalb der Familien, die eine Verringerung der Bezüge herbeiführen, sowie die Erreichung des 15. Lebensjahres der Kinder, sind stets alsbald bei der Stadtkasse anzumelden.

Aus Diez und Umgegend.

Stadtkasse. Bei dem Standesamt wurden im Jahr 1917 folgende Einträge gemacht: Geburten 90, männl. 50, weibl. 40, davon entfallen auf Diez und Dränstein 34, männl. 16, weibl. 18, Altdiez 14, männl. 7, weibl. 7, Kull 3, männl. 1, weibl. 2, Birkenbach und Hachingen 11, männl. 8, weibl. 3, Frendiez 18, männl. 7, weibl. 11, Güttingen weibl. 5, Hambach 2, männl. 1, weibl. 1, Heistenbach weibl. 3. Eheschließungen 43, nach Konfessionen ev. 32, kath. 2, gem. 9. Hieran entfallen auf Diez und Dränstein 18, Altdiez 3, Kull 1, Birkenbach und Hachingen 7, Frendiez 11, Güttingen 2, Heistenbach 1. Sterbefälle 222, männl. 141, weibl. 81. Hieran entfallen auf Diez-Dränstein 104, männlich 63, weiblich 41, Altdiez 27, männl. 14, weibl. 13, Kull 7, männl. 6, weibl. 1, Birkenbach-Hachingen 13, männl. 8, weibl. 5, Frendiez 35, männl. 40, weibl. 15, Güttingen 7, männl. 4, weibl. 3, Hambach männl. 1, Heistenbach 8, männl. 5, weibl. 3.

Stadtvorordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 17. Januar 1918 nachm. 4 Uhr

1. Wahlen gemäß § 41 der Städteordnung:

- a) des Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung sowie eines Stellvertreters.
- b) des Schriftführers der Stadtverordneten-Versammlung sowie eines Stellvertreters.

2. Vorlagen des Magistrats:

1. Gültigkeitsklärung der am 10. Dez. 1917 vorgenommenen Erbschaft.
 2. Genehmigung einer Grundstücksverpachtung.
 3. Genehmigung der im abgelaufenen Rechnungsjahre vorgenommenen Staatsüberschreitungen.
 4. Genehmigung eines Pachtvertrages mit dem Königl. Preussischen Eisenbahnsiskus.
 5. Erhöhung des Wassergebührens.
 6. Beitritt zur Kassauischen Siedelungsgesellschaft G. m. b. H. zu Wiesbaden.
 7. Wahl von 5 Stadtverordneten in die gemischte Kommission zur Beratung über Bewilligung von Leistungszulagen an Ruhegehaltsempfänger pp.
 8. Errichtung a) einer Ernst-Kronjahn-Stiftung, b) einer Dr. Kronjahn-Schulstiftung.
 9. Eingabe des Stadtverordneten Fischer betr. Kurstatut.
- Zur vorstehenden Tagesordnung wird für die Nr. 1 als 5 auf § 45 der Städte-Ordnung hingewiesen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebend eingeladen.

Bad Ems, den 12. Januar 1918.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Frang Grunich.

Verkauf von Petroleum.

Im Laufe dieser Woche wird in den sämtlichen hiesigen Kolonialwarenhandlungen Petroleum verkauft. Die Abgabe erfolgt nur auf Grund der Petroleumbezugskarte. Auf den Abschnitt 1 einer Karte entfällt ein Liter und Abschnitt 1 einer mit dem Vermerk „Kellerkarte“ versehenen Petroleumbezugskarte 1/2 Liter. Die Verkäufer haben die Abschnitte 1 von der Petroleumbezugskarte abzutrennen und sie bis spätestens Samstag, den 19. ds. Mts. im Verbrauchsmittelamt abzuliefern.

Bad Ems, den 14. Januar 1918.

Verbrauchsmittelamt.

Bei kalter Witterung

und bei dem Mangel an gutem

Kaffee-Ersatz

ist

Deutscher Tee

das angenehmste u. bekömmlichste Getränk.

Wir empfehlen:

De-Wa-Tee Inland-Tee

Paket 20 u. 50 Pfg. Paket 35 u. 55 Pfg.

Blum-Tee Paket 56 Pfg.

Ferner empfehlen wir für

Küche u. Hausschlachtungen

Paprika Pakete ca. 10 gr.

25 Pfg.

Paprika mit Salz gemischt ist im Gebrauch

sparsam u. Pfeffer gleichwertig.

Schade & Füllgrabe

Diez, Wilhelmstr. 26. Tel. 211.

Todes-Anzeige.

Durch den sanften Tod erlöste der liebe Gott von langem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere liebe, herzengute, unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Frau Lina Burkhardt,

geb. Dietz

im 37. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Willy Burkhardt,
Familie Joh. Dietz.**

Bad Ems, Frankfurt a. M., Hamborn, Oberlind, Westl. Kriegeseckplatz.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle.

[5339]

Todesanzeige.

Heute verschied nach kurzem Kranksein unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Juliane Weber

geb. Fabor

im Alter von 78 Jahren.

Familien Weber u. Wichtrich.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag um 3 1/4 Uhr von der Friedhofskapelle statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen. (5336)

Statt besonderer Anzeige.

Seit dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlößchen, am Freitag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, unsere liebe, treuherzige Großmutter und Urgroßmutter, die wohlachtbare Frau

Frau Anna Seifert

nach kurzem Krankenlager im Alter von 88 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen

Die trauernden Hinterbliebenen:

Schwister Söder.

Bad Ems, Eöln u. im Felde.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 15. Januar 1918, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Bleichstraße 20 aus. (5337)

Der für Dienstag, den 15. d. Mts. angekündigte

Vortrag Dr. Paul Rohrbach

findet wegen Beeinträchtigung des Redners

vorläufig nicht statt.

[5331] **Kolonialverein Bad Ems.**

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telephonlinie in Rahenelobogen liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab vier Wochen aus.

Rahenelobogen 12. Januar 1918. [5327]

Kaiserliches Postamt.

Besitznehmer.

Die Zahlung des bis zum 10. Januar fällig gewordenen 2 Teilbetrages der Besitznehmer wird in Erinnerung gebracht. Bei Verzögerung sind die Verzugszinsenbehalte vorzulegen. Bei Überweisung auf die Landesbank oder auf Postcheckkonto (7241 Frankfurt a. M.) ist die Gutschriftsnummer anzugeben.

Diez, den 10. Januar 1918.

Die Stadtkasse.

Gedenket der hungernden Vögel!

Bruderschaft



jum hl. Josef

Bad Ems.

Es hat dem lieben Gott gefallen, unser Mitglied

Frau Margaretha Girmann Rwe.

am Freitag, den 11. Januar, nachmittags 5 1/2 Uhr nach langem Krankenlager, durch gewöhnliche Ursachen die heil. Sterbefunktion der 68. Jahre, im Alter von 68 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 14. Januar,

nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Das Seelenamt der Pfarre Ems ist am Dienstag,

den 15. Januar, morgens 8 1/2 Uhr

Die Seele der Entschlafenen empfehlen wir dem

Gebete unserer Mitglieder.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

[5334] **der Vorstand.**

Bad Ems, den 14. Januar 1918.

Es hat dem lieben Gott gefallen, unser Mitglied

Frau Anna Seifert Rwe.

am Freitag Abends 8 Uhr nach langem Krankenlager, durch die heiligen Sterbefunktionen der 83. Jahre, im Alter von 83 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. Januar,

nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 20,

aus statt.

Das Seelenamt der Bruderschaft ist am Mittwoch,

den 16. Januar, morgens 8 1/2 Uhr.

Die Seele der Entschlafenen empfehlen wir dem

Gebete unserer Mitglieder.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Vorstand.

Bad Ems, den 14. Januar 1918. [5332]

Vaterländischer Frauenverein, Ems

Alle diejenigen, die noch Briefen aus dem letzten Jahre hinfuß entziehen haben, werden dringend gebeten, dieselben bis Dienstag nachmittag in den Arbeitsräumen abzugeben.

Vaterländ. Frauenverein, Diez.

Die Mitglieder des Vereins sind ersucht, sich bis zum 15. d. Mts. in 3 Tagen.

Die Vorsitzende.